Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 49 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Aus der VSA-Region Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

Studienreise Altenhilfe Moskau und Japan

Anlässlich des Internationalen Kongresses für Gerontologie in Tokio führt die Zeitschrift «Das Altenheim» eine 14tägige Fachstudienreise durch. Es ist bereits die 20. Reise dieser Art. Sie ermöglicht nicht nur die Teilnahme am Kongress, sondern vor allem werden modernste Einrichtungen der Altenhilfe (Altenheime, Pflegeheime, Tageszentren, geriatrische Kliniken) in mehreren Städten Japans besichtigt. Der Hinflug wird für 3 Tage in Moskau unterbrochen, der Rückflug geht über Hongkong: auch in diesen beiden Städten sind Fachbesuche vorgesehen. Dauer der Reise vom 13. bis 28. August 1978. Das ausführliche Programm übersendet unverbindlich Redaktion «Das Altenheim», Postfach 6247, 3000 Hannover.

Bevorstehender Sekretärwechsel bei Pro Senectute

Aus Herisau ist zu vernehmen, dass auf 1. August der aus einer grossen Zahl von Bewerbern auserkorene Herr Erwin Walker das Sekretariat übernehmen wird. Er hat sich als Personalchef eines thurgauischen Industriebetriebes gerne für ältere Mitarbeiter eingesetzt und möchte sich nun ganz den Betagtenproblemen in unserm Kanton widmen. Herr Adolf Brunner, der ehemalige Herisauer Kantonsrat und Gemeindehauptmann, verstand es, zusammen mit seiner hilfsbereiten Gattin die Stiftung für das Alter zu einer angesehenen, geschätzten Institution aufzubauen. Er wirkte bei Heim-Problemen oft als väterlicher Berater und ist noch bereit, seinen Nachfolger gut in die vielseitigen Aufgaben und in die appenzellischen Verhältnisse einzuführen. *Ernst Hörler*

Aus der VSA-Region Basel

Hauptversammlung in Oberägeri

Etwas über 50 Personen, Mitglieder, Veteranen, Gäste und Interessierte besuchten am 16. Mai Bostadel und die Hauptversammlung in Oberägeri.

Man traf sich zuerst in Bostadel, der neuen interkantonalen Strafanstalt für Rückfällige von Basel-Stadt und Zug. Unter der kundigen Führung der beiden Sozialberater der Anstalt konnte der Betrieb besichtigt werden. Eine Dia-Serie vervollständigte das Bild. Insbesondere wurden viele Verbesserungen gegenüber den früheren Verhältnissen in der alten Anstalt in Basel ersichtlich. In einer abschliessenden Fragenrunde konnten die Besucher sich zusätzliche Informationen verschaffen.

Haupttraktandum der Jahresversammlung im Hotel Seestern in Oberägeri war die Ersatzwahl von 3 neuen Vorstandsmitgliedern. Gewählt wurden die Herren S. Brunner, Waldschule Pfeffingen; A. Leisinger, Landheim Erlenhof; K. Lirgg, Schulheim Schillingsrain. Der Präsident, S. Grossenbacher, wurde in seinem Amt bestätigt.

— Es durfte festgestellt werden, dass intensive Arbeit in den Fachgruppen geleistet wird. So sind zum Beispiel die Schulheimleiter zu ganztägigen monatlichen Treffen übergegangen.
— Es wurde beschlossen, dem Verein «Neustart» in Basel, der sich mit der Starthilfe für Strafentlassene befasst, 200 Franken zu überweisen.

Bei einem ausgezeichneten Nachtessen und in gehobener Stimmung unterhielten sich die meisten Teilnehmer bis gegen 21.30 Uhr, ehe sie die Heimreise in die Nordwestecke der Schweiz antraten. *S. Grossenbacher*

Aus der VSA-Region Bern

Jahresversammlung der Berner Heimleiter

Am 27. April 1978 führte der Verein Bernischer Heimleiter im Restaurant Bürgerhaus, Bern, seine Jahresversammlung durch. Unter der speditiven und umsichtigen Leitung des Vereinspräsidenten, Paul Bürgi, Knabenheim Grube, Niederwangen, wickelten sich die statutarischen Geschäfte rasch und zielsicher ab.

Nach Genehmigung des Protokolls der HV 1977 konnte die Versammlung 19 neue Mitglieder begrüssen. Diesem erfreulichen Zuwachs stehen 10 Austritte gegenüber. Sieben Mitglieder konnten im Verlauf des Jahres in die Reihen der wohlverdienten Veteranen treten.

Leider musste die Versammlung die Demission des während sieben Jahren im Vorstand mitwirkenden Fritz Hirschi, Fürsorgeheim Kühlewil, entgegennehmen. Der Präsident dankte dem scheidenden Vorstandsmitglied für seine treue Arbeit. An seine Stelle wurde neu in den Vorstand gewählt: Peter Staub, Pflegeheim Riggisberg. Die Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder und des Präsidenten erfolgten einstimmig. Als Rechnungsrevisor wurde Frau Schütz, Steffisburg, bestätigt; für den zurücktretenden Hans Mathys wurde Ueli Haldemann, Stiftung Uetendorf-Berg, gewählt.

Mit Beifall nahm die Versammlung den Jahresbericht des Präsidenten entgegen, worin dieser noch einmal auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen hinwies (Tagungen, Ausflüge usw.). In diesem Zusammenhang regte er an, wieder gelegentlich Heimbesichtigungen durchzuführen. Die Versammlung beschloss sodann, den Mitgliederbeitrag unverändert zu lassen.
In den Sachgeschäften orientierte Hermann Wittwer, Vorsteher der sozialpädagogischen Abteilung der Frauenschule Bern, über die Ausbildung der Lehrkräfte für praktischbildungsfähige Kinder (LP), die Tagesschule für Heimerziehung (HE) und die praxisbegleitende Ausbildung für Heimerziehung (HEPA). Aufschlussreich war das von ihm vorgetragene Zahlenmaterial über die Grösse der einzelnen Klassen, die Zahl der Kandidaten an den Aufnahmeprüfungen und die erfolgten Diplomabschlüsse. Dass das geplante heilpädagogische Institut an der Universität Bern auch an der Frauenschule diskutiert wird und dass auf ein Konzept hingearbeitet wird, in dem beide Institutionen ihren sinnvollen Platz haben werden, ging aus seinen Ausführungen ebenso hervor wie der gute Wille, mit den Heimen eng zusammenzuarbeiten.

Verschiedene Fragen aus der Mitte der Versammlung wurden geklärt und Vorstösse zuhanden des Vorstandes entgegengenommen. Diskutiert wurden unter anderem die Fortbildungsmöglichkeiten für das Heimpersonal, die Frage der Sonderzulagen für besondere Dienste im Heim (Nacht-, Pikett-, Wochenenddienst usw.), die Schaffung eines Obmannpostens für die Vereinsveteranen. Schliesslich wurde zur Kenntnis genommen, dass der Verein Bernischer Heimerzieher seinen Beitritt zum SBS — und nicht, wie von den meisten erhofft, zum VSA — beschlossen habe.

Nach den Mitteilungen konnte Präsident Bürgi den offiziellen Teil der recht gut besuchten Jahresversammlung so zeitig schliessen, dass den meisten Mitgliedern noch Zeit blieb für einen mehr oder weniger ausgedehnten Plauderhöck.
Ch. Bärtschi

Aus der VSA-Region Glarus

Zum Andenken an Frau Anna Bäbler-Elmer †

Unter grosser Anteilnahme ihrer Angehörigen sowie der Bevölkerung von Niederurnen und des Sernftales und der vielen ehemaligen Zöglinge wurde die älteste Veteranin der VSA-Sektion Glarus, Frau Anna Bäbler-Elmer, am 3. Mai 1978 zu ihrer letzten Ruhestätte auf den Friedhof in Niederurnen geleitet.

Anna Bäbler wurde am 23. April 1891 in Elm geboren. Als ältestes Kind der